# Diverse Berichte

# Correspondenzblatt

des botanischen Vereins

## „Irmischia“

für das nördliche Thüringen.

Redigirt

vom Vorsitzenden des Vereins, Prof. Dr. G. Leimbach.

**Sondershausen, den 10. März 1881.**

№ 3 u. 4. | Wird allen Mitgliedern unentgeldlich durch die Post zugeschickt. Durch den Buchhandel, oder direkt von der Redaktion bezogen jährlich M. 1,50. | 1881.

## Sitzungsberichte.

1. Sitzung. Sonntag den 12. Dezember 1880, Nachm. 2½ Ur, in der Restauration Schiffler zu Sondershausen. Anwesend 14 Mitglieder (darunter 3 Auswärtige: Hesse-Greussen, Vocke und Besthorn-Nordhausen) und 1 Gast. — Der kleine Saal ist mit dem lebensgrossen Bildniss des verstorbenen Irmisch, sowie mit Topfgewächsen in einfacher, aber würdiger Weise ausgeschmückt. Sämmtliche grösseren botanischen Schriften Irmisch's liegen zur Ansicht aus. Der Vorsitzende legt der Versammlung in der Eröffnungsrede zunächst die Gründe dar, welche ihn bewogen haben, den botanischen Verein ins Leben zu rufen.

Es existiren botanische Vereine im Norden, Süden, Westen und Osten unseres deutschen Vaterlandes (Brandenburg, Preussen, Regensburg, Landshut, München, Luxemburg), wärend in Thüringen, trotz seiner vorvorzüglich-reichhaltigen und mannichfaltigen Flora, eine Verbindung der Botaniker zu gemeinsamem Streben bisher nicht besteht. Dass mit vereinten Kräften gerade hier im Herzen Deutschlands, in diesem „Eden“ der deutschen Botaniker, für das Studium der Botanik noch manches Schätzbare gewonnen werden könne, bedarf wol kaum eines nachdrücklichen Beweises. Freilich treten in der gegenwärtigen Zeit, wo mehr als je die grosse Welt ganz anderen Dingen ihr Interesse zukehrt, der Gründung wissenschaftlicher Vereine besonders grosse Schwierigkeiten in den Weg. Aber diese dürfen uns nicht abschrecken und, wenn wir vorerst uns in recht bescheidenen Schranken zu bewegen vornehmen, so werden wir gewiss unser Ziel nicht verfehlen. Wie zeitgemäss eine engere Verbindung, ein festerer Zusammenschluss der thüringischen Botaniker in unseren Tagen der materialistischen Weltströmung sei, darauf hat der selige Irmisch wiederholt, freilich ganz im Stillen und Geheimen, nemlich im brieflichen Verkehr mit seinen Freunden hingewiesen. Unter Anderem erinnert Redner an einen Brief, in welchem der Verstorbene einem seiner „botanischen Nachbarn“ gegenüber (Prof. Dr. Thomas in Ohrdruf) diesem Gedanken mit den Worten Ausdruck gibt: „Wir Botaniker Thüringens hätten alle Ursache uns enger aneinanderzuschliessen gerade in der gegenwärtigen Zeit“ etc.

Diese Irmisch'schen Worte bezeichnet Redner als die direkte Veranlassung zur Gründung des Vereins und er erklärt mit Rücksicht darauf den Urheber dieses Gedankens auch für den geistigen Stifter, für den geistigen Vater unseres Vereines, so dass es ihm (Redner) wie eine unwiderstehliche Pflicht erschienen sei, in dem Namen „Irmischia“ für alle Zeiten diese Urheberschaft zum bleibenden Ausdruck zu bringen. Mit dem Namen „Irmischia“ aber will der Verein weiterhin gleichsam symbolisch zu erkennen geben, dass er bei der Lösung der Vereins-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

aufgaben eines rastlosen Eifers, einer ernsten Gewissenhaftigkeit und Treue und einer wissenschaftlichen Gründlichkeit sich befleissigen wolle.

Redner beleuchtet sodann die Bedeutung Irmisch's auf den verschiedenen Gebieten der Botanik und hebt speziell seine Verdienste in Bezug auf die biologische Morphologie in gebürender Weise hervor. Es ist gewiss kein übertriebenes Lob, wenn Irmisch unter den Botanikern Thüringens der Ehrenplatz eingeräumt wird.

Was die Aufgaben des Vereines anlangt, so soll, nach der Ansicht des Vorsitzenden, zwar kein Gebiet der Botanik von unserer Tätigkeit ausgeschlossen sein, indessen betrachten wir es als unser wichtigstes Bestreben, die thüringische Flora nach allen Seiten möglichst gründlich zu erforschen und werden wir uns bemühen, durch genaue Ermittelung der Areale der einzelnen Arten etc. Material zu einer allgemeinen phytogeographischen Zusammenstellung der thüringischen Flora zusammen zu bringen. (Vgl. Statuten u. No. 1 d. C.-Bl.)

Die zalreichen Glückwunschschreiben und Beitrittserklärungen innerhalb so kurzer Zeit sind die beredtesten Zeugnisse für die Unterstützung, die wir bei unserem Vorhaben erwarten dürfen. So schliesst denn Redner mit dem Wunsche, dass der Verein „Irmischia" wachsen und blühen und in den Herzen der Mitglieder das Andenken an den leider so früh verstorbenen Irmisch immerdar erhalten bleiben möge.

Es folgt sodann ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. Töpfer über die Wichtigkeit phänologischer Beobachtungen nicht nur für die Zwecke der Klimatologie im Allgemeinen, sondern speziell für die Pflanzengeographie. (Vgl. No. 1 des Corr.-Bl.) Collaborator Gunkel legt sämmtliche Orchideen aus der Flora von Sondershausen zur Ansicht vor und erntet für die sauber und gefällig präparirten und gut erhaltenen Exemplare den Beifall der Versammlung. Herr Commissionrat Hirschberg überbringt dem jungen Vereine von Seiten des hiesigen (seit 18 Jaren bestehenden) naturwissenschaftlichen Vereines die herzlichsten Grüsse und Glückwünsche. Der Vorsitzende legt eine Reihe von Geschenken vor, womit der Stamm zur Vereinsbibliothek gegeben ist. (Vgl. No. 1 des Corr.-Bl.) Darauf werden 14 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Prof. Leimbach macht sodann im Anschluss an frühere Beobachtungen von Wirtgen, Irmisch und ganz besonders Rossbach eine Reihe von Mitteilungen über die auffallende Variabilität des Labellum der Orchideen im Allgemeinen, speziell aber der Orchis fusca Jacq. und legt mehrere Bogen voll interessanter Belegstücke aus hiesiger Gegend vor, wobei er besonders auf die Variationen aufmerksam macht, welche sich bei Blüten desselben Individuums finden. Wegen vorgerückter Stunde bleiben nähere Auseinandersetzungen einer späteren Gelegenheit vorbehalten.

Zum Schluss wird auf Wunsch der anwesenden Nordhäuser Mitglieder beschlossen die nächste Monatssitzung in der Nachbarstadt Nordhausen abzuhalten.

---

2. Sitzung: Nordhausen, den 9. Januar 1881, Nachm. 1 Ur in Winkler's Restaurant zum Dom. Anwesend 22 Mitglieder und 3 Gäste. Unter den Mitgliedern waren 9 Nordhäuser: Angelrodt, Nickel, Riemenschneider, Vocke, Dr. Krenzlin, Meyer, Dr. Baltzer, Besthorn u. Prof. Dr. Kützing, 8 Sondershäuser: Prof. Dr. Töpfer, Vonende, Förster Dietz, Gunkel, Lutze, Stegemann, Steinmann und Leimbach, unter diesen hatte ein Herr sogar den mehr als 3 stündigen Weg zu Fusse zurückgelegt. Ausserdem waren erschienen: Girschner-Salza b. Nordhausen, Borchart-Heringen, Oertel-Halle a. S., Lebing-Sangerhausen u. Panzerbieter-Erfurt. (Leider liessen Duderstadt und Eisleben, obwol sehnlichst erwartet und mit ziemlicher Bestimmtheit angemeldet, nichts von sich hören.) —

In herzlichster Weise von den Nordhäuser Mitgliedern am Banhofe bewillkommnet und wärend des Vormittags mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt bekannt gemacht, flossen uns die Stunden bis Mittag, wo ein frugales Mal die Mehrzahl der Mitglieder vereinte, recht angenehm und lehrreich dahin. Bei Tisch brachte unser sehr geschätztes Mitglied — Herr Dr. Krenzlin — nachdem die tatsächlichen Beweise schon mehrfach

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

die Liebenswürdigkeit unserer verehrten Freunde uns ad oculos gefürt hatten, in seiner anmutig-gewinnenden Weise allen auswärtigen Mitgliedern der Irmischia einen wolgemeinten Willkommgruss entgegen, der zündendeu Widerhall fand. Nach Beginn der Sitzung machte der Vorsitzende zur grössten Freude der Versammelten die Mitteilung, dass der gefeierte Algenforscher, Prof. Dr. Kützing, unsere heutige Sitzung nicht bloss mit seiner Gegenwart beehre, sondern sogar einen Vortrag zu halten willens sei. Auf Veranlassung des Vorsitzenden erhoben sich zum Zeichen der Anerkennung und des Dankes die Anwesenden von ihren Sitzen. In der Tagesordnung tritt in Folge dieses gänzlich unerwarteten freudigen Ereignisses insofern eine Aenderung ein, als die sämmtlichen Nummern, aus Rücksicht auf den ehrwürdigen Nestor unter Thüringens Botanikern, zurückgeschoben wurden.

In Betreff des Vortrags selbst verweisen wir auf No. 2 des Corr.-Bl. Danach sprach Herr Rentier Vocke über „die Ranunculaceen des Vereinsgebietes.“ Der Vortrag gewann dadurch sehr an Interesse, dass Herr Vocke ihn illustrirte durch zallose Exemplare aus seinem reichen Herbarium. Unter diesen waren namentlich die Gattungen Anemone und Thalictrum wegen ihrer specifischen Mannichfaltigkeit bemerkenswert. Besondere Erwänung verdient der (von mir leider im Sommer 1880 vergeblich gesuchte: D. Red.) Bastard Anemone ranunculoides-nemorosa, den Hr. Vocke auf dem Kyffhäuser sammelte. Nach dem Vortrage, der leider aus Mangel an Zeit vor Schluss abgebrochen werden musste, entspann sich eine sehr lebhafte Discussion teils über die geographische Verbreitung einzelner Arten, wie z. B. Thalictrum sp. Helleborus viridis, Pulsatilla pratensis, Ceratocephalus falcatus, Clematis recta etc. teils über das Artenrecht gewisser „Arten“, wie z. B. des Ranunculus nemorosus, Thalictrum flexuosum Bernh. etc. Hr. Lebing-Sangerhausen macht interessante Angaben in Betreff des Thalictrum minus L. und Th. flexuosum Bernh.

Herr Professor Kützing teilt mit, dass Ceratocephalus falcatus Pers., als dessen einzige Standorte in Thüringen Greussen und Tennstädt angefürt werden, von Wallroth auch bei Salza unweit Nordhausen gefunden worden sei. — Herr Apotheker Hesse-Greussen hatte unter freundlichen Grüssen eine kleine Collection dieser niedlichen Ranunculacee eingesandt, welche an die Mitglieder zur Verteilung gelangte. — Der oben erwänte Bastard Anemone ranunculoidi-nemorosa Kunze wurde von Oertel-Halle auch bei Gehofen und Skeuditz gefunden. Derselbe macht auf einen die Anemone silvestris L. befallenden Pilz, Puccinia compacta, aufmerksam und bittet um Zusendung von Exemplaren im Laufe des Frühjars. Gleichzeitig erbietet sich Herr Oertel zum Herbst d. J. eine pflanzen-geographische Uebersicht über die thüringischen Ranunculaceen zu liefern*).

Leider musste der vorgerückten Stunde wegen auch die Besprechung über die Ranunc. abgebrochen werden.

Es folgen geschäftliche Mitteilungen von Seiten des Vorsitzenden. Seit der letzten Sitzung haben sich 31 Herren zur Aufname gemeldet. Da die Versammlung keinen Widerspruch erhebt, werden dieselben durch den Vorsitzenden als Mitglieder proclamirt. Der Verein zält nunmehr 70 Mitglieder. Sodann werden die Einläufe für Bibliothek und Sammlungen mitgeteilt und grösstenteils vorgelegt. (Vgl. No. 2 des C.-Bl.) Es gelangen Prospecte von der E. Köhler'schen Buchhandlung in Gera zur Verteilung in Betreff der neuen von Hallier bearbeiteten Schlechtendal'-Schenk'schen Flora v. Deutschland. Herr Oertel aus Halle kündigt für nächste Versammlung einen Vortrag an: „Bryologisches aus Thüringen.“ Herr Oberlehrer Dr. Krenzlin-Nordhausen übergibt für das Vereinsarchiv das Manuscript eines Vortrages: „Thal, Wallroth, Kützing. Drei Nordhäuser Botaniker.“ Herr Finanzsecretär Georges-Gotha hat ein vollständiges druckfertiges Manuscript der Flora von Gotha eingesandt, welches — unter näher mit dem Verf. zu vereinbarenden Bedingungen — für die Jareshefte zum Abdruck in

*) Er erhält dazu das bis dahin eingelaufene Material aus dem Vereinsarchive eingehändigt, weshalb ich die auch an einer anderen Stelle d. Bl. ausgesprochene Bitte hier wiederhole, dass möglichst alle Mitglieder ihre Beobachtungen über das Vorkommen von Ranunculaceen für das Archiv einsenden möchten. D. Red.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Aussicht genommen wird. Herr Oertel macht die Versammlung noch auf einen kleinen tierischen Parasiten aufmerksam, welcher die Aerchen der Festuca silvatica Vill. befällt und ersucht die Mitglieder der Irmischia um gütige Zusendung von Exemplaren an Herrn Professor Dr. Jul. Kühn-Halle a. S.

In Folge einer Anfrage des Herrn Besthorn-Nordhausen wird bezüglich der Ehrenmitgliedschaft beschlossen, dieser Frage erst dann näher zu treten, wenn der Verein bereits auf dem Felde der Botanik selbständige Arbeiten publicirt habe.

Mit einem freudigen Rückblick auf die heutigen anregenden Verhandlungen und unter der Versicherung des wärmsten Dankes für das herzliche Entgegenkommen von Seiten der Nordhäuser Mitglieder schliesst der Vorsitzende die Sitzung um $4^1/_2$ Ur.

Lbch.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Der australische Grasbaum

(Xanthorrhoea hastilis RBr.)

wovon unsere Sammlung, Dank der grossen Freundlichkeit unseres verehrten Mitgliedes, Herrn Gartendirektor W. Lauche in Potsdam, einen prächtigen, etwa 2 Fuss hohen und nahezu 1′ im Dchm. messenden Stammabschnitt besitzt, gehört, nebst 2 anderen Arten (X. arborea u. X. media) der neuholländischen Flora an und ist eine zur Familie der Liliaceen (nach Endlicher zu den Aphyllantheen) gehörige etwa 6 m hohe Staude mit holzigem Stamm und gedrängt stehenden, nach allen Seiten ausgebreiteten grasartigen, linealen, lang zugespitzten (hastilis) Blättern, wodurch die Pflanze einen höchst sonderbaren Habitus bekommt und in dem Vegetationsbilde mancher australischen Landschaften gewiss einen charakteristischen Bestandteil abgibt. Der Blütenstand (resp. Fruchtstand) bildet eine kolbenänliche ziemlich grosse Aere, die sich hoch über die Blätter erhebt. Der Stamm zeigt in Folge der eigentümlichen Stellung und Anordnung der zallosen Blattansätze höchst sonderbare morphologische Eigentümlichkeiten und erinnert bei oberflächlicher Betrachtung sehr stark an dikotylische Holzbildung, was sich indessen dadurch erklärt, dass die Blattspurstränge, anlog dem Palmentypus, nahezu horizontal in den Stamm eintreten und dadurch den Schein von Markstralen hervorrufen und ausserdem auch im vertikalen Abwärtssteigen durch den Stamm eine deutliche schiefe Richtung annehmen, wodurch es kommt, dass man schon im Centrum des Stammquerschnittes die Spiralen erkennen kann. (In De Candolle's Organographie sind die Verhältnisse abgebildet und in De Bary's Anatomie näher erklärt.)

Die Xanthorrhoea Arten spielen aber auch in der Technologie eine wichtige Rolle und verdanken dies ihrer sonderbaren Harzproduktion (warscheinlich ein pathologisches Produkt wie unser „Kirschgummi"). Unsere Art liefert das „gelbe Xanthorrhoeaharz, Botanybayharz, gelbe Akaroidharz, Resina lutea Novi Belgii, oder Resina Acaroides" des Handels. Dasselbe bildet runde oder etwas längliche, bis 3 cm im Dchm. haltende, also ungefär nussgrosse, frisch isabellfarbige, später mit tief rotbrauner Schicht bedeckte Stücke, die in ihrer Struktur teils blasig, teils mit kleinen Mandeln durchzogen sind, so dass man, wie beim Benzoëharz, Grundmasse und Körner unterscheiden kann. Im Geruch erinnert es an Benzoë und ausserdem an die Blüten des Flieders (Sambucus nigra L.) u. der Orchis Morio L. Es dient, wie das rote Xanthorrhoeaharz, zur Darstellung gefärbter Weingeist- und anderer Firnisse, die besonders zum Ueberziehen von Metallgegenständen verwendet werden. (Der Name Xanthorrhoea wird abgeleitet aus dem Griechischen von ξανθός = gelb und ῥοιά = Granatapfel; vgl. Papaver rhoeas, den nach seinen roten Blüten benannten Mon. Vielleicht jedoch richtiger von ῥέω = fliessen, wol mit Rücksicht auf den gelben Harzfluss der Pflanze.) Lbch.

---

Anm.: Ich bin für gütige Auskunft den Herren Hofrat Prof. Dr. Schenk in Leipzig, Prof. Dr. Prantl in Aschaffenburg und Dr. Uhlworm in Cassel zu lebhaftem Danke verbunden.

D. Red.

---

### Mitglieder-Verzeichniss.

(Nach dem Eintritt geordnet.)

71. Hugo Boer, Hofgoldarbeiter, S.
72. W. Schanze, Lehrer, Wanfried.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

73. Faber, Superintendent, Mansfeld.
74. Pastor Koch, Uthleben.
75. Domänenpächter Kleemann, Germerode bei Eschwege. (Rgb. Cassel.)
76. Apotheker Max Schulze, Jena.
77. Kaufmann Peter Jans, Crefeld.
78. Gartendirektor Arlt, S.
79. Senator Buddensieg, Apotheker in Tennstädt.
80. Regierungsrat Meurer, Rudolstadt.
81. Lehrer Picard, Badra.
82. Gärtner B. Stoss, Muskau. (Schlesien.)
83. Kaufmann Gottschalk, S.
84. Baumeister Dietz, S.
85. Freiherr von Spiessen, Usingen (Rbz. Wiesbaden).
86. Oberlehrer Merten, S.
87. Regierungsrat von Schlechtendal, Merseburg.
88. Lehrer Kunze, Eisleben.
89. Reallehrer Schleifers, Eisleben.
90. Gymnasialdirektor Dr. Grimme, Heiligenstadt.
91. Seminarlehrer Schauerhammer, Erfurt.
92. Stadtsekretär Scheffler, Blankenburg a./Harz.
93. Kaufmann Siegfried, S.
94. Brauereibesitzer Volland, S.
95. Rentier G. Bertram, S.
96. Lehrer Kellner, S.
97. Lehrer Saurbier, S.
98. Oberamtmann Beyer, S.
99. Realschuldirektor Lic. Dr. C. Leimbach, Goslar a./H.
100. Reallehrer Dr. Fenkner, Goslar a./H.
101. Reallehrer Berger, Goslar a./Harz.
102. Forstcandidat Preiss, Oberspier.
103. Katastercontroleur Heinrici, S.
104. Reallehrer Kämmerer, S.
105. Kobus, stud. rer. nat., Halle a./S.
106. Hofbuchhändler Krüger, S.
107. Kaufmann Hesse, S.
108. Hofagent F. Boer, S.

(Fortsetzung folgt.)

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder um gefl. Mitteilung von Adressen, damit wir möglichst alle Botaniker Thüringens zum Beitritt in unseren Verein auffordern können. D. Red.

## Bibliothek.

33. Burgsdorf, Reiter u. Abel, Abbildungen der 100 deutschen Holzarten.
34. Lucas, Kernobstsorten Würtembergs.
35. dto., Obstbau Würtembergs 1871.
36. Berichte über neuere Nutzpflanzen. 1857.
37. von Holleben, Aufforstung verödeter-Muschelkalkberge. 1862.
38. Pernitzsch, Untersuchungen über Bewirtschaftung, Ertrag etc. der Wälder. M. 35 Tafeln. 1842.
39. Behlen, Klima, Lage u. Boden in ihrer Wechselwirkung auf die Waldvegetation. 1823.
40. Reum, Forstbotanik. 2. Aufl. 1825.
41. Hundeshagen, Anatomie, Chemismus u. Physiologie der Pflanzen. 1829.

[No. 33—41 Geschenke der Fr. Bertram'schen Hofbuchhandlung in S.]

42. Schwabe, Flora von Anhalt. Dessau 1865. Zweite Ausgabe. [Geschenk des Herrn Hofapotheker Funke in S.]
43. Tableau encyclopédique et méthodique des trois regnes de la nature. 1790 etc. Im Ganzen 10 Bände. Höchst wertvolles Kupferwerk! [Geschenk des Herrn Rechtsanwalt Chop in S.]
44. Jareshefte des naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg II., IV., V., VI., VII. Heft. [Geschenk des Vereins.]
45. Magyar Növénytanilapok (Ungarische botanische Zeitschrift.) Jargang I—IV (incl.) 1877—80.
46. P. Ascherson u. A. Kanitz, Catalogus Cormophytorum et Anthophytorum Serbiae, Bosniae, Hercegovinae, Montis Scodri, Albaniae hucusque cognitorum. 1877.
47. F. Porcius, Enumeratio plantarum phanerogamicarum Districtus quondam Naszódiensis. 1878.

[No. 45—47. Geschenke des Herrn Prof. A. Kanitz in Klausenburg, Siebenbürgen.

48. Sporleder, Verzeichniss der in der Grafschaft Wernigerode wildwachsenden Phanerogamen. M. 1 Tafel. 1868.

[Geschenk des Herrn Apotheker Forcke in Wernigerode a. H.]

49. Ludwig, Anpassungen der Gattung Erodium an Insektenbestäubung. 1881. S. A. [Geschenk des Verf.]
50. Jaresberichte (I u. II) der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Elberfeld. 1879—80.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

51. Jaresberichte des naturwissenschaftlichen Vereins in Elberfeld. Heft V. 1878.
[No. 50 u. 51 Geschenke des naturwissenschaftlichen Vereins in Elberfeld.]
52. Berichte des botanischen Vereins zu Landshut in Baiern. III., IV., V., VI., VII. 1871—1879.
53. Statuten des bot. Vereins zu Landshut. [No. 52 u. 53 Geschenke des Vereins.]
54. Grimme, Dr., (Direktor des Gymnasiums in Heiligenstadt) Bemerkungen zu der gegenwärtig üblichen botanischen Nomenclatur. 1878. S. A.
[Geschenk des Verf.]
55. Irmisch, Ueber die Inflorescenzen der deutschen Potameen. S. A. M. Tafel.
56. dto., Beitrag zur Morphologie einiger europäischer Geranium-Arten, insbesondere des Geranium sanguineum u. G. tuberosum. S. A. M. Tafel.
57. Irmisch's Doctor-Diplom (Abdruck), ausgestellt „honoris causa" von der Rostocker Universität 1857. (NB. Es heisst in dem Diplom von Irmisch: „qui ingenii acumine oculorumque acie plantarum occultissima mysteria tam hypogaea quam epigaea felicissime observavit acutissime aperuit doctissime illustravit.")
[No. 55—57 Geschenke unseres hochverehrten Gönners, Herrn Commissionsrat Hirschberg in S.]
58. Statuten des Vereins für Naturkunde zu Fulda.
59. Berichte des Vereins f. Nat. zu Fulda. III., IV., V., VI. 1876—1880.
60. Speyer, die paläontologischen Einschlüsse der Trias in der Umgebung Fulda's. 1875.
61. Meteorologisch-phänologische Beobachtungen aus der Fuldaer Gegend, gesammelt vom Verein für Naturkunde. 1873. 76. 77. 78. (4 Hefte.)
[No. 58—61. Geschenke des Vereins.]
62. Berichte der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Giessen. 14., 15., 16., 18. u. 19. Bericht. 1873—77. 79—80.
[Geschenk der Gesellschaft.]

Wir sagen allen freundlichen Gebern, insbesondere auch den verehrlichen Vorständen der Gesellschaften und Vereine, unseren aufrichtigsten Dank und empfehlen auch für die Zukunft unsere Bibliothek allen Mitgliedern und Freunden des Vereins aufs Beste.

D. Red.

## Literarischer Tauschverkehr

besteht ferner mit folgenden Vereinen:

5) Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Giessen. (4. Fbr. 81.)
(vgl. No. 62 der Bibl.)
6) Verein für Naturkunde in Fulda. (22. Febr. 81.)
(vgl. No. 58—61 der Bibl.)
7) Naturwissenschaftlicher Verein zu Elberfeld. (25. Febr. 81.)
(vgl. No. 50—51 der Bibl.)
8) Naturw. Verein für das Fürstentum Lüneburg. (2. März 81.)
(vgl. No. 44 der Bibl.)

Ausserdem hat uns in liebenswürdiger Weise Schriftentausch angeboten:

9) Redaction der ungarisch-botanischen Zeitung, Herr Prof. Kanitz, Klausenburg. (19. Febr. 81.)
(vgl. No. 45—47 der Bibl.)

## Sammlungen.

Unser Herbar erhielt eine stattliche Collection meist thüringischer, resp. Harzer Phanerogamen, im Ganzen 485 Exemplare von unserem Mitgliede Herrn Rentier Vocke in Nordhausen. Summa des Phanerogamen-Herbar's: 546 Nummern. Ausserdem erhielten wir eine Suite Kryptogamen, worunter besonders recht hübsche Meeresalgen, von Herrn Hofapotheker Funke in S.

Es wäre wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche im Besitz von Dubletten sind, ihre Sendungen für das Vereins-Herbar wenn möglich vor Ostern abgehen liessen, damit das Herbar in den Ferien geordnet und zur Benutzung fertig gestellt werden kann.

D. Red.

## Vereinsarchiv.

(Vgl. No. 1 d. Corr.-Bl.)

2) Über die Ranunculaceen gingen speciellere Verzeichnisse ein von: Jage-Cölleda, Ludwig-Greiz, Georges-Gotha, Hesse-Greussen, Schüssler Dillenburg,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Bergmann-Erfurt, Sterzing-Grossfurra. (NB. Es würde mich freuen, wenn auch die übrigen Mitglieder uns Localverzeichnisse einsenden wollten.

D. Red.)

3) Ein vollständiges druckfertiges Manuscript der Flora von Gotha von Finanzsecretär Georges daselbst. (Ist zum Abdruck in den Jaresheften bestimmt.)
4) Botanische Bemerkungen über die Flora von Beesenlaublingen bei Alsleben. Eingesandt von Pastor Schwen. (Von grossem pflanzengeograph. Interesse! D. Red.)
5) Beiträge zur thüringischen Volksbotanik 1. Melilotus off. 2. Corydalis intermedia. 3. Origanum vulg. 4. Chrysanthemum segetum. (Einges. von Ludwig-Greiz.)
6) Thal, Wallroth, Kützing. Drei Nordhäuser Botaniker (Manuscript eines von Herrn Oberlehrer Dr. Krenzlin-Nordhausen gehaltenen Vortrags.)
7) Von der Witwe des verstorb. Prof. Dr. v. Schlechtendal, Frau v. Schlechtendal in Halle a. S., erhielten wir ein äusserst wertvolles Geschenk, bestehend in 158 Originalbriefen des verewigten Prof. Th. Irmisch.

NB. Wir erlauben uns der hochverehrten Geberin für dieses prächtige Geschenk auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank auszusprechen. D. Red.

## Ein botanischer Tauschverein für Thüringen,

welcher sowol Pflanzen-, wie Samentausch umfasst, soll in Kurzem ins Leben gerufen und als Vereinsorgan das Corresp.-Blatt der Irmischia benutzt werden. Nähere Bestimmungen bleiben vorbehalten; ich bitte diejenigen Mitglieder, welche sich zu beteiligen gedenken, um gefl. Mitteilung.

Dr. Leimbach.

## Beiträge

haben gezalt: a) 4 Mark: Eupel, Sterzing, Zierfuss, Siegfried, Heinrici, Bertram, Krüger, Hesse, Volland, Dinckelberg, sämmtlich in Sondershausen; ausserdem Scheffler in Blankenburg a. H. — b) 3 Mark: Meurer in Rudolstadt, v. Keitz-Duderstadt, Ludwig-Greiz, Bleichrodt-Berlin, Angelrodt, Besthorn-Nordhausen, Sterzing-Grossfurra, Kobus-Halle, Burghardt-Rossleben, Picard-Badra, Spannaus-Oberspier, Koch-Uthleben, Dörre, Melzer-Greussen, Waldner-Wasselnheim. — c) 2 Mark (halbjärlicher Beitrag:) Vonende, Gunkel, Gassmann, Förster Dietz, Bärwinkel-Sondershausen.

Der Kassirer
Preuss.

## Reclamationen

wegen noch nicht eingegangener Statuten, oder einzelner Nummern des Correspondenzblattes sind an die Redaction zu richten. —

**Nächste Monatsversammlung**

Sonntag, den 13. März, Nachm. 2 Ur im Hôtel Weissgerber zu Sondershausen.

Tagesordnung:

1) Vortrag über Blütenbau und Blütenbefruchtung der Orchideen. (Prof. Dr. Leimbach.)
2) Ranunculaceen des Vereinsgebietes (Schluss.)
3) Beiträge zur thüringischen Volksbotanik.
4) Besprechung neu erschienener Schriften (cf. Literatur.)
5) Geschäftliche Mitteilungen.

Der Vorstand.

## Literatur.

Wir werden unter dieser Rubrik solche Werke aus der neuesten botanischen Literatur namhaft machen, welche wir, nach sorgfältiger Prüfung, unseren Mitgliedern empfehlen dürfen.

1) Müller, Dr., N. J. C. Handbuch der Botanik. 1. Band. I. Allgemeine Botanik. a. Anatomie u. Physiologie der Gewächse. 2. Band. I. b. Allgemeine Morphologie u. Entwicklungslehre der Gewächse. Preis: I. M. 30. II. M. 20. Heidelberg, C. Winter's Univ. Buchhandlung.
2) Rossmässler, der Wald. Dritte Aufl. von Dr. Willkomm, Prof. in Prag. Erscheint in etwa 16 Lieferungen à 1 M. (Mit 17 Kupferstichen, 90 Holzschnitten u. 1 Bestandskarte in lith. Farbendruck, ca. 45 Druckbogen. Bis jetzt erschienen Lief. 1—5) Leipzig, C. F. Winter'sche Buchhandlung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

3) Grisebach, Gesammelte Abhandlungen und kleinere Schriften zur Pflanzengeographie. Mit dem Portrait des Verf.. biograph. Nachrichten u. Bibliographie seiner Werke. Leipzig, W. Engelmann. Preis M. 20.
4) Behrens, Methodisches Lehrbuch der Allgemeinen Botanik für höhere Lehranstalten. Braunschw., Schwetschke u. Sohn. Preis M. 3.
5) Waldner, Deutschlands Farne, mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete Österreichs, Frankreichs u. der Schweiz. (Erscheint in Lieferungen zu je 4 Tafeln, in photolithogr. Druck u. 4 Textblättern. Preis à Lief. M. 2,50). Heidelberg, C. Winter. 1880.

(Wird fortgesetzt.)

**Die vorstehend genannten Werke werden in der Versammlung am 13. d. Mts. vorgelegt und ist die Redaction gern zu näheren Mitteilungen an die auswärtigen Mitglieder bereit.**

## Pflanzen-Verkauf.

1) Sammlung neuseeländischer Farne und Lycopodien. 75 Arten. M. 40. — Alwin Helms, Hamburg. Borgfelde am Burggarten No. 1.
2) 5 Centurien seltener norddeutscher, vorzugsweise pommerscher Pflanzen, à Cent. M. 10. Pastor Wellmann in Rörchen bei Königsberg i. N.
3) Tiroler Pflanzen à Cent. 10 M. ½ Cent. 6 M. G. Treffer in Luttach bei Sand Taufers (Tirol)
4) Europäische Raritäten à Cent. 12—15 Mark. Hofapotheker Vigener in Biebrich a./Rh.

NB. Zu jeder näheren Auskunft, insbesondere ad 2) u. 4) ist gern bereit die Red.

## Anzeige.

Das von dem verstorbenen Regierungsdirektor Sporleder bearbeitete Verzeichniss der in der Grafschaft Wernigerode etc. wildwachsenden Phanerogamen und Gefässkryptogamen [vgl. No. 48 unserer Bibliothek, d. Red.] soll in neuer Auflage erscheinen. Beiträge dazu, insbesondere Angaben neuer Standorte von seltenen Pflanzen, sowie auch sachgemässe Berichtigungen, werden gern entgegen genommen von

Apotheker H. Forcke, Wernigerode.

## Veränderte Adressen

(aus dem Kreise der Mitglieder).

Dr. O. Uhlworm, Redakteur des Botanischen Centralblattes, bisher Custos an der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig, ist seit dem 26. Febr. als Direktor der Murhard'schen Stadtbibliothek nach Cassel (Neue Wilhelmshöher Alée No. 46) übergesiedelt.

## Excursionsberichte

in gedrängter Form sollen von der nächsten Nummer an regelmässig mitgeteilt werden u. bitten wir um recht zalreiche Beiträge.

D. Red.

## Allgemeiner Briefkasten.

Auf besonderen Wunsch teile ich mit, dass der Verein, im Anschluss an die beabsichtigten Beobachtungen blumenbesuchender u. befruchtender Insekten, in diesem Sommer mit der Anlegung einer (alle Ordnungen umfassenden) Insektensammlung beginnen wird. Vorläufig ist ein grosser Kasten mit Glasverschluss bestimmt, die ersten Anfänge aufzunehmen, weshalb wir schon jetzt kleine Zusendungen dankbar entgegen nehmen werden. D. Red.

## Spezieller Briefkasten.

A. G. in G.: Ihre Arbeit würden wir sehr gern in unsere Verhandlungen aufnehmen. Ihren freundlichst versprochenen Zusendungen sehe mit Vergnügen entgegen. — Sch. in B.: Herzlichen Dank für das Gesandte! Alles sehr willkommen. Hoffentlich werden die Verhältnisse nach Wunsch geregelt! Freundlichen Gruss. — N. in W.: Warum wollen Sie nicht Mitglied jetzt schon werden, da aus jeder Zeile Ihres Briefes Ihr Interesse an unseren Bestrebungen hervorgeht? Grüsse allerseits. —

Schluss der Redaction: 11. März 1881.

Druck der Fr. Aug. Eupel'schen Hofbuchdruckerei in Sondershausen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 1881

Autor(en)/Author(s): Die Redaktion

Artikel/Article: Sitzungsberichte. 1. Sitzung 9-16